

## Konvertierung einer physikalischen Maschine zu einer VM

Dieses Vorgehen wurde getestet mit:

Windows 10 Pro (64bit; Version 1607)  
PC Wrapper (Version 1.0-amd64 10.00 Build 034)  
VMware Konverter (Version 6.2.0-8466193)

Es ist möglich, eine bestehende Betriebssystem-Installation zu einer virtuellen Maschine zu konvertieren. Dazu benötigen Sie einen geeigneten Konverter z.B. von [Vmware](#). Innerhalb dieses Tools können Sie dann festlegen, welche Maschine konvertiert werden soll, wie diese heißen soll, usw..

### Einbinden der konvertierten Datei

Die durch die Konvertierung entsteht eine vmdk-Datei. Diese Datei legen Sie dann über das Netzwerk auf der Netzwerkfreigabe auf der obersten Ebene ab. Hierzu muss in der Kommbbox ein Netzlaufwerk freigegeben sein. Klicken Sie hierzu in der Kommbbox auf „Peripherie“ und auf „Konfiguration der Zuordnung von Laufwerken“. Hier können Sie nun entweder ein bestehendes Laufwerk auswählen oder ein neues einbinden.

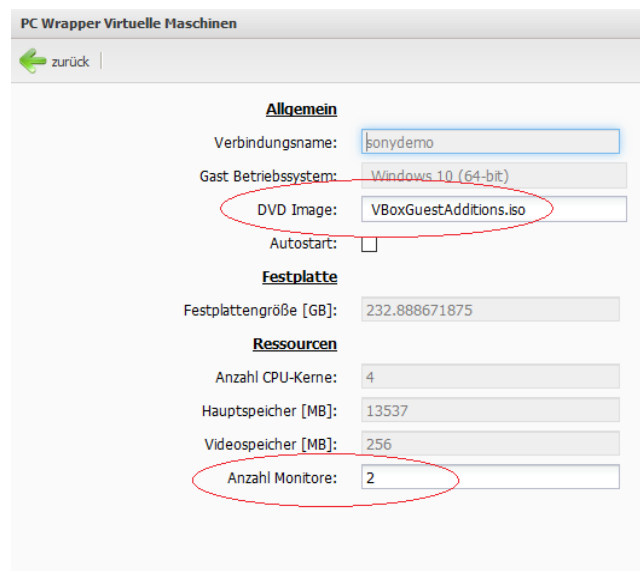
### Erstellen einer neuen VM

Nun erstellen Sie ein neue VM mit der vmdk-Datei. Öffnen Sie durch Klicken das VirtualBox Icon und wählen Sie „Neu“ aus. Benennen Sie nun die VM und wählen die Speichergröße aus. Klicken Sie im nächsten Schritt auf „Bestehende Festplatte verwenden“ und wählen Sie dann ihre vmdk-Datei aus. Klicken Sie nun auf „Erzeugen“.





Falls notwendig, können Sie in der Kommbbox unter „PC Wrapper Virtuelle Maschinen“ → „Name ihrer neuen VM“ auch die Anzahl der Bildschirme festlegen, falls diese nicht richtig von Ihrer VM genutzt werden. Hierbei ist es ebenfalls empfehlenswert, die Guest Additions in der VM mit einzubinden.



Die Dauer dieser Prozedur hängt von Ihrer Netzwerkgeschwindigkeit ab und kann daher mehrere Minuten dauern.

